

Rekord-Etat in Burgbernheim

17-Millionen-Euro-Zahlenwerk ohne neue Kreditaufnahme

VON GÜNTER BLANK

BURGBERNHEIM - Als „ein Paket, das die Stadt Burgbernheim so noch nie hatte“, hat Zweiter Bürgermeister Stefan Schuster den Haushalt 2022 beschrieben, den der Stadtrat auf den Weg gebracht hat. 17,1 Millionen Euro umfasst der Etat, ein neuer Rekordwert. Hinzu kommen neun Millionen Euro im Wirtschaftsplan der Stadtwerke.

Der Rat hat den Haushalt 2022 ebenso einstimmig beschlossen wie das Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2026. Gegenüber dem Ansatz für das Jahr 2021 steigt der Verwaltungsetat um knapp zwölf Prozent auf 8,1 Millionen Euro, der Vermögensetat gar um 39 Prozent auf neun Millionen Euro und damit der Gesamthaushalt um rund ein Viertel auf 17,1 Millionen Euro.

Stefan Schuster, der den erkrankten Bürgermeister Matthias Schwarz vertrat, nannte die Finanzplanung gleichwohl „solide, sicher und zukunftsorientiert“. Oder anders ausgedrückt: Burgbernheim steht finanziell gut da. So gut, dass Kämmerer Rainer Rank, der das umfangreiche Zahlenmaterial für die Ratsmitglieder aufbereitet hatte, davon ausgeht, dass die Schlüsselzuweisung im Jahr 2023 „auf nahezu Null gehen“ wird.

Für Schuster spiegelt der Haushalt die „tatsächliche Wirtschaftskraft, die wir haben“, ebenso wider wie „Investitionen, die die Stadt schultert – für die Infrastruktur und für das, was Burgbernheim ausmacht“. Bekanntlich hat die knapp 3400 Einwohner zählende Stadt – Tendenz seit Jahren steigend – Großes vor.

Zu nennen ist nicht nur das für Aufsehen sorgende geplante Streuobstkompetenzzentrum mit einem schwerpunktmäßig 2023/24 anstehenden, veranschlagten Gesamtinvestitionsvolumen von 6,9 Millionen Euro. Auch die im Bau befindliche neue Kindertagesstätte am Gartenfeldweg ist zu nennen, die im Vermögensetat mit 3,1 Millionen Euro den größten Einzelposten bildet, oder der bald startende Neubau eines Medizinischen Versorgungszentrums an der Ecke Marktplatz/Rodgasse (Etat-Ansatz: 1,8 Millionen Euro).

Als weitere Projekte nannte Schuster unter anderem den Bau des Wasserhochbehälters, die Erschließung des dritten Bauabschnitts im Neubaugebiet Gartenfeld Ost, die Nahwärmeversorgung oder die Sanierung von Rodgasse und Erbsengasse. Ermöglicht werde all dies nicht zuletzt dank „großzügiger Zuschüsse von der öffentlichen Hand“.

Als weitere Projekte nannte Schuster unter anderem den Bau des Wasserhochbehälters, die Erschließung des dritten Bauabschnitts im Neubaugebiet Gartenfeld Ost, die Nahwärmeversorgung oder die Sanierung von Rodgasse und Erbsengasse. Ermöglicht werde all dies nicht zuletzt dank „großzügiger Zuschüsse von der öffentlichen Hand“.

Positive Entwicklung

Auch Rank spricht von einer „positiven Entwicklung zugunsten der Stadt“. So sei die Steuerkraft seit 2015 von 2,66 Millionen auf 3,8 Millionen Euro gestiegen, die Umlagekraft wuchs von 2,76 Millionen auf 4,13 Millionen Euro.

Die freie Investitionsspanne, die angibt, welche Ausgaben des Vermögensetats aus eigenen Mitteln umgesetzt werden können, ist für 2022 mit 502 000 Euro angesetzt. Besonders erfreulich: Diese war für 2021 mit knapp 186 000 Euro kalkuliert. Die bereits vorliegende Jahresrechnung 2021 ergab jedoch einen Wert von knapp 1,95 Millionen Euro.

Rank und sein Team hatten diese noch rechtzeitig zur Ratssitzung erstellt, wohl wissend, dass hier unterm Strich hohe Überschüsse stehen, die in den Etat einfließen. So lagen allein die Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit rund 3,72 Millionen Euro um mehr als das Doppelte über



Kindergarten, Streuobst-Zentrum und mehr: Burgbernheim blüht auf.

Foto: Günter Blank

dem Ansatz von 1,8 Millionen Euro. Die Zuführung in den Vermögenshaushalt war mit 2,26 Millionen Euro gleichfalls signifikant höher als der Ansatz von 500 000 Euro.

Zur Deckung der hohen Investitionen werden laut dem von Rank vorgelegten Vorbericht zur Haushaltsplanung unter anderem auch Sollüberschüsse aus Vorjahren in Höhe von 2,4 Millionen Euro, Zuwendungen (2,91 Millionen Euro), erste Grundstücksverkäufe im Neubaugebiet (440 000 Euro) und staatliche Investitionspauschalen (126 000 Euro) verwendet. Zudem werde eine staatliche Zuwendung für entgangene Straßenausbaubeiträge von voraussichtlich 1,25 Millionen Euro abgerufen. So kommt Rank auch zu dem erfreulichen Schluss: „Aufgrund der guten Erlöslage im Verwaltungshaushalt und der staatlichen Unterstützung der kommunalen Investitionen kann aktuell von einer weiteren Kreditaufnahme abgesehen werden.“

Burgbernehmer Haushalt 2022

Gesamtetat: 17,1 Millionen (Mio.) Euro plus Wirtschaftsplanung 9,29 Mio. davon ...

im Vermögensetat: 9 Mio. plus Wirtschaftsplanung Strom/Wasser/Abwasser 6,45 Mio.

im Verwaltungsetat: 8,1 Mio. plus Wirtschaftsplanung Strom/Wasser/Abwasser 2,84 Mio.

Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögensetat: 800 000 Euro

Rahmen für die mögliche Kreditaufnahme: eine Mio.

Schuldenstand Ende 2022: 5,39 Mio.

Rücklagenstand Ende 2022: 115 778

Höchste Investition: Neubau Kindertagesstätte 3,1 Mio.

Wesentliche Einnahmen im Verwaltungsetat:

Einkommens- und Umsatzsteuer: 2,28 Mio.

Schlüsselzuweisung: 397 000

Gewerbesteuer: zwei Mio.

Grundsteuer A + B: 630 000

Wesentliche Ausgaben im Verwaltungsetat:

Kreisumlage: 1,95 Mio.

Kindergärten: 1,77 Mio

Schulverbände: 286 300

Umlage an die VG: 556 600

Personalkosten: 841 200

Sachaufwand: 1,48 Mio